

setzt sich jedoch nicht im Selbstlauf durch. Indem die Arbeiterklasse die politische Macht erobert und den Sozialismus aufbaut, verwirklicht sie das G. Das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln in den sozialistischen Ländern entspricht dem vergesellschafteten Charakter der modernen Produktivkräfte. Aber auch im Sozialismus verlangt die Weiterentwicklung der Produktivkräfte eine Vervollkommnung und Weiterentwicklung der Produktionsverhältnisse. Dabei auftretende Widersprüche sind jedoch nicht antagonistischer Natur und können innerhalb der bestehenden Produktionsweise gelöst werden. Da es keine Klasse gibt, die an der Erhaltung überlebter Produktionsverhältnisse interessiert ist, werden die Produktionsverhältnisse ständig entsprechend den herangereiften Erfordernissen vervollkommen. Die sozialistische Gesellschaft nutzt bewußt die Erfordernisse der ökonomischen Gesetze aus und kann dadurch Widersprüche rechtzeitig erkennen und sie durch Vervollkommnung der Produktionsverhältnisse (insbesondere Vervollkommnung der Planungs- und Leitungsmethoden) bzw. durch schnelle Entwicklung der Produktivkräfte beseitigen. Durch die Ausnutzung der Vorzüge sozialistischer Produktionsverhältnisse wird eine gewaltige Entwicklung der Produktivkräfte erreicht.

Gesetz der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung im Kapitalismus: objektives Gesetz, das die auf dem kapitalistischen Privateigentum, der Konkurrenz und der Anarchie der Produktion beruhende Ungleichmäßigkeit und Sprunghaftigkeit der Entwicklung der einzelnen Unternehmen, Kon-

zerne, Industriezweige und ganzer Länder zum Ausdruck bringt. Dies bewirkt einen ständigen harten Kampf um Absatzmärkte, Rohstoffquellen und Einflusssphären. Die Ungleichmäßigkeit der Entwicklung liegt im Wesen des Kapitalismus begründet; sie hat verschiedene Ursachen. Insbesondere sind es die unterschiedliche Akkumulationskraft infolge unterschiedlicher Ausbeutungsraten in den einzelnen Ländern und die Möglichkeiten, die in dem immer rascheren Entwicklungstempo der Technik liegen. Dadurch können sich zurückgebliebene Länder die fertigen Ergebnisse der fortgeschrittensten Technik ihrer Rivalen zu eigen machen und so ihren Produktionsapparat auf dem höchsten technischen Stand erneuern, was ihnen Konkurrenzvorteile bringt. In bezug auf die Wirkung des Gesetzes sind in den verschiedenen Stadien des Kapitalismus jedoch bestimmte Veränderungen zu verzeichnen. Solange die Welt noch nicht aufgeteilt war, konnte sich die ungleichmäßige Entwicklung noch durch Ausdehnung der kapitalistischen Industrieländer über die Erde entspannen. Nach der Aufteilung der Welt unter die imperialistischen Staaten und die Monopole konnte dieser Kampf nicht mehr nur mit ökonomischen Mitteln geführt werden. Im Imperialismus konnte es daher kein anderes Mittel geben als die Aggression, um den Widerspruch zwischen der Entwicklung der Produktivkräfte und den Akkumulationsmöglichkeiten des Kapitals einerseits und der Verteilung der Kolonien und der Einflusssphären des Finanzkapitals andererseits zu beseitigen. Auf der Grundlage des Wirkens des G. im Imperialismus entwickelte W. I. Lenin die Schlußfolgerung, daß der Sozialismus nicht.